

Protokoll der 6. Verkehrs - AG am 07. Juli 2015
18.30 – 21.00 Uhr im Haus am Mierendorffplatz
Anwesend: 9 Einwohner_innen
Protokoll: Juliane Fleschner



TOP 1 Ankündigungen, Aktuelles
TOP 2 Besprechung der Schwerpunktthemen
TOP 3 Abgabe der Ergebnisse am 1. September

TOP 1 Ankündigungen, Aktuelles

1.1 BVV Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der „Straße Am Mierendorffplatz“ (Keplerstraße gegenüber der Parkanlage Mierendorffplatz) eine temporäre Spielstraße einzurichten: wurde gestellt;
AG Konsens: Vorschlag ist wenig sinnvoll, andere Straßen (z.B. Nordhauser Str.) wären besser geeignet. Initiative zur Verkehrsberuhigung jedoch grundsätzlich begrüßenswert.

1.2 Fahrbahnzustand und Fahrbahnsanierung der Keplerstr.:
Nach Einschätzung des Stadtentwicklungsamtes (Fachbereich Tiefbau), ist ein Abschleifen der Kanten nicht möglich, da der Fahrbahnaufbau zu instabil ist. Das Anfräsen „würde vermutlich in kürzester Zeit zum Ausbrechen von Teilen der Fahrbahndecke führen und eine sofortige Sanierung erforderlich machen.“
In der 46. öffentlichen Sitzung der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf wurde beschlossen, die Fahrbahn ins Fahrbahnsanierungsprogramm aufzunehmen.

1.3 Haltelinien Mindener Str./ Ecke Tauroggener:
Sind mittlerweile vorhanden und regulieren zusätzlich die Verkehrsgeschwindigkeiten des motorisierten Verkehrs.

1.4 Querparken in der Tauroggener Str. wurde umgesetzt.
Es wurden bereits positive Effekte beobachtet: Verkehrsgeschwindigkeit und -aufkommen sind gesunken. Die Parkplätze scheinen jedoch unterschiedlich breit zu sein und der Winkel scheint nicht zu stimmen.

1.5 Der Fahrradweg von der Kreuzung Schlossbrücke in die Tauroggener Straße wurde ebenfalls verändert.
Der Ausfahrtweg am Ende des Radweges wurde verlängert.
Über den Nutzen der Maßnahme für die Radfahrer_innen ist die AG geteilter Meinung.

1.6 Radführung Luisenplatz (Übergang Charlottenburger Ufer/ Schlossbrücke)
Die Anfrage wurde seitens des Tiefbauamts geprüft, ein derzeitiger Handlungsbedarf wird dort nicht gesehen.

TOP 2 Besprechung der Schwerpunktthemen Verkehr auf der Mierendorff-INSEL

Da die Ergebnisse zum Teil recht umfangreich ausgefallen sind, folgen hier nur Anmerkungen und Ergänzungen aus dem Treffen. Ausführliche Beschreibungen befinden sich in der Anlage.

2.1 Fußgänger_innen- und Fahrradkonzept

Dr. Peter Jahnke hat einen Entwurf zu den Gefahrenpunkten für die Fußgänger_innen auf der Mierendorff-INSEL erarbeitet. In der Diskussion wurde vereinbart, Fußgänger_innen- und Fahrradfahrer_innen Gefahrenpunkte in einem Textteil darzulegen.

Anmerkungen, Erklärungen und Ergänzungen zur Karte:

- Die gelben Markierungen stellen thematisch zusammengefasste Konfliktpunkte dar
- Der INSEL-Rundweg ist durch die Baustelle an der Röntgenbrücke (Punkt 6) bis auf weiteres nicht benutzbar.
- Auffällig ist, dass die nördliche Bebauung der Mierendorff-INSEL(jenseits der Osnabrücker Straße) wenig attraktive Fußwege bietet. Ein Ausbau der Radwege in Richtung Norden könnte zur Aufwertung des bislang abgehängten Bereiches beitragen
- die Wege durch die Kleingärten sind attraktiv und können als weitere fuß- und radläufige Verbindungen mit in die Karte aufgenommen werden.

Ankündigungen

- Am Goslaer Ufer wird eine Freigabe des bestehenden Fußweges als Fahrrad- und Gehweg im Amt geprüft. Eine Sanierung der Bodenbeläge ist wünschenswert.
- der Radfahrstreifen wird von der Gaußstraße bis zur Beusselstr. verlängert

2.2 ÖPNV

<https://www.dropbox.com/sh/zocls41qjfflfxn/AAC99oNwJN5-Z3Z1CBuLbT55a?dl=0>

Link zur Dropbox von Andreas Härtling-Mollhelm

Inhalt: Bilder zum Goslarer Ufer und Bhf Jungfernheide, PDF-Datei zum ÖPNV

Die Verbindungen des ÖPNV aus Nord-Westen führen alle in die City Ost. Die City West ist vom Norden her ohne Umstieg nicht zu erreichen. Hypothetisch führt die fehlende ÖPNV- Verbindung von Norden nach Süden zu einem erhöhten Individualverkehr mit PKWs. Der Jakob-Kaiser-Platz wirkt als „Trichter“ für den Individualverkehr aus dem Norden, womit sich die täglich regelmäßig auftretenden Stausituationen am Tegeler Weg / Schlossbrücke und in Folge durch Ausweichen auf die Nebenstraßen erklären lassen.

Tram-Planung bis zur Turmstraße steht fest (bis Ende 2019 projektiert)

Für die Ausschilderung am Bahnhof Jungfernheide zuständig sind Station und Service der DB, teils die BVG.

2.3 Individualverkehr

Ilka Brede hat dazu einen Vorschlag erarbeitet, den die AG unkommentiert gerne angenommen hat.

In der Diskussion sind als langfristige Maßnahmen angedacht:

- Keplerstraße: Die Fahrbahnsanierung als erster Schritt ist gut (Lärminderung durch glatten Fahrbahnbelag), langfristig ist der Umbau in eine verkehrsberuhigte Straße wünschenswert
- Langfristig alle Nebenstraße im Kiez verkehrsberuhigen und somit den motorisierten Verkehr ausschließlich auf die übergeordneten Straßen führen
- Forderung nach „Insel der Ruhe“ als langfristiges Ziel
- Brachflächen am Bahnhof Jungfernheide sollen als potentielle Park-and-Ride-Flächen freigehalten werden, keine Bebauung dort zulassen

Anmerkungen zur Karte:

- Gelb= übergeordnete Straßen
- Olbersstraße als übergeordnete Straße nicht bisher eingezeichnet, wird ergänzt

2.4 Schwerlastverkehr

erarbeitet von Tanja Richter. Vorrangiges Ziel ist es, den Schwerlastverkehr über die Max-Dohrn-Straße – Lise-Meitner-Straße und Gaußstraße nach Moabit umzuleiten.

- Gaußstraße: parkende Schwerlastfahrzeuge blockieren Radweg, wodurch es zu einer Gefährdung der Fahrradfahrer_innen kommt

TOP 2 Abgabe der Ergebnisse

Die AG hat beschlossen, die erforderlichen Maßnahmen in kurz-, mittel- und langfristige Ziele einzuteilen.

Kurzfristig: Umsetzung innerhalb 1-2 Jahren

Mittelfristig: Umsetzung in 3- 5 Jahren

Langfristig: Umsetzung in mehr als 5 Jahren

Spätestens bis zum 31. August müssen die Beiträge dementsprechend überarbeitet und an die DorfwerkStadt geschickt werden. Andrea I.-K., Peter J. und Henning V. redigieren die Ergebnisse und leiten sie dann an alle AG-Mitglieder weiter.

Der nächste AG-Verkehr-Termin ist der **8. September, 18:30 bis 20:30 Uhr** im Haus am Mierendorffplatz. Es ist geplant, zu diesem Termin eine_n Mitarbeiter_in aus dem bezirklichen Ressort Verkehr einzuladen, sodass die in der Gruppe erarbeiteten Vorschläge fachlich durchgesprochen und auf Machbarkeit geprüft werden können.